



VEREINSNACHRICHTEN

www.tvfeldkirchen.de

TVF AH Fußballer zu Gast in Fethiye/Türkei

Bereits mit den Reisen 2007 nach Manchester und 2011 in die Slowakei besuchten die AH (Alte Herren) Fußballer des TV Feldkirchen ihre Mitspieler mit ausländischen Wurzeln in ihren jeweiligen Heimatländern.

Diesmal stand das Ursprungsland des Mitspielers Sahin Gümüs im Fokus und so startete man Anfang Oktober zu der 85000 Einwohner zählenden Kreis- und Hafenstadt Fethiye in den Südwesten der Türkei zur bisher größten Unternehmung dieser Art, hatte sich doch im Vorfeld herausgestellt, dass sich auch das offizielle Fethiye für die Delegation aus Bayern interessierte.



Nach dem Hinflug am Vortag stand am 2. Oktober mit dem Empfang im Rathaus von Fethiye durch Herrn Bürgermeister Behcet Saatci für die 24-köpige Delegation des TV Feldkirchen der offizielle Teil auf der Agenda. Bei der Begrüßung in Anwesenheit von Presse und Fernsehen brachte Alois Dietl stellvertretend für alle in Lederhose erschienenen AHler die Freude über die herzliche Aufnahme in Fethiye zum Ausdruck und überreichte zusammen mit Sahin Gümüs (siehe Foto) das mitgebrachte Geschenk der Gemeinde Feldkirchen-Westerham. In seiner Erwiderung nahm Herr Bürgermeister Saatci alle Anwesenden schnell durch seine sehr offene, freundliche Art für sich ein und beehrte seinerseits seine Gäste mit einem Geschenk der Stadt Fethiye. Dabei bot sich auf der Dachterrasse des Rathauses auch noch die Gelegenheit vor der grandiosen Kulisse des Golfes von Fethiye einige Erinnerungsfotos zu schießen. Seinen Abschluss fand dieser beeindruckende Empfang in einem sehr interessanten Vortrag im Sitzungssaal des Stadtrates. Dieser handelte sowohl vom rasanten Aufschwung der Stadt Fethiye in den letzten 15 Jahren als auch von einigen aktuellen Projekten, bei denen unter anderem auch mit deutschen Institutionen zusammengearbeitet wird.

Der zweite Tag in Fethiye stand natürlich ganz im Zeichen des Freundschaftsspiels am frühen Abend. Davor aber wurde die bayerische Delegation bei den Schwiegereltern von Sahin Gümüs zu Hause empfangen. Wenn man es nicht besser gewusst hätte, hätte man fast von einer Absprache mit dem späteren Gegner auf dem Fußballplatz ausgehen müssen, denn natürlich konnte niemand den angebotenen hervorragenden selbstgemachten türkischen Spezialitäten widerstehen. Noch ganz unter dem Eindruck dieser Einladung ging es dann ins Stadion von Fethiye zum Freundschaftsspiel gegen eine Auswahl von Fethiyespor. Angeführt wurden die Gastgeber dabei durch Herrn Bürgermeister Saatci, der es sich nicht hatte nehmen lassen persönlich gegen die AHler des TV Feldkirchen anzutreten. Auch hier stand nochmal ein Pressetermin an, bevor es dann in den eigens angefertigten Trikots „ernst“ wurde. Gleich zu Spielbeginn setzte Fethiyespor die AHler wie erwartet gehörig unter Druck und zu Mitte der ersten Halbzeit stand es bereits 2:0 für die Gastgeber. Dann konnten sich die Feldkirchner aber aus der Umklammerung lösen und es entwickelte sich ein lebhaftes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Unterstützt durch die lautstarken mitgereisten Schlachtenbummler gelang es den Feldkirchnern zwei Tore zu schießen. Man musste aber auch noch zwei Tore hinnehmen, so dass die Begegnung mit einem verdienten 4:2 für die Gastgeber endete. Wie aber Herr Bürgermeister Saatci bereits beim Empfang am Vortag auf die Frage nach dem zu erwartenden Gewinner des Spieles geantwortet hatte, war der eindeutige Sieger dieses Spiels die mit dem abschließenden Trikottausch besiegelte Freundschaft unter allen Teilnehmern und so beschloss man den Tag hoch zufrieden mit einem Abendessen im Fischmarkt von Fethiye.

Leider nahm diese mit etlichen Höhepunkten gespickte AH-Reise nach einem weiteren Ausflugstag mit dem Besuch lykischer Felsengräber, der Geisterstadt Kayaköy und einem Badeaufenthalt in der weithin bekannten Lagune von Ölüdeniz bereits wieder ihr Ende. Der besondere Dank geht an Sahin Gümüs, seine Frau Ilkay und ihre Eltern und Frank Göpfert, die durch die Organisation im Vorfeld und ihre Betreuung während des Aufenthaltes vor Ort diese beeindruckende Reise möglich gemacht haben.